



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Georg Ebers an Adolf Erman

Ebers, Georg

Stuttgart, 10.10.1896

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-76825](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-76825)

Stuttgart. 10/10 - 96.

Blau
147 10

Lieber Freund.

Herzlichen Dank für Ihre neue köstlich
nützliche und sinnvolle Arbeit. Ihre
Übersetzung mag Gehirnstrahlen genossen
haben! Sie trägt den Stempel der Treue
an der Stirn. Hier kann ich sie natürlich
nicht mit dem Focgateale vergleichen,
zu Hause aber soll dies sofort geschehen.
here.

Ihre Sendung erreichte mich hier. Ich
verließ Tübingen vor 3 Tagen und gehe
übermorgen nach Wiesbaden, um dort
Arbeiten zu bleiben. Ich brauche hier, denn
seit ich Jener an anderem See „Lebe-
wohl“ sagte, ist es mir nicht schön
gegangen. Zwei mal bekam ich einen
allenfalls überstehend peripheren
Herkunft, der Arzt fand Erweichung
„Cylinder“ in meinem Urin, ich
darf Sie nicht mehr kommen die

u)

und füllte mich am Vormittag oft
malt wie eine Feige. Der Gebrauch
viele Bücher am Morgen wurde mir
streng verboten, und es mußte dem
auch die Körperarbeit stehen,
die mich sehr unterfordert. — Mitte
September wurde es besser, und es
bald ein heimliche (in etwa 3 Wo-
chen) nahm ich sie wieder vor.
So können wir ja, Gott Lob, noch
vorstellen, wie es mit einem
Bleigewicht an jedem Glied arbei-
tet!

Wie sehr mich jene Obeldreuerüberlegung
„K. ~~Kuelgens~~ Kuelgens hitborne Scheidung
unterfordert, können Sie sich denken.
Ich bin ja der Vorgänger des Kaisers
und bei Antinoopolis erlebte ich
das kalte elementare Ereignis,
das mich in Ägypten zu Gerast
kam. Ein Kunstler mit Wolken
brücken, die volle die Welt umher
gehen. Arabische Schiffe umkreuzen
in meiner Nähe um, und wo An-
konos sich in die Wellen stürzte,

rah

sah ich zwei Fellachen abstrahen. Der
andere Morgen fand ich die Säulen,
die zu einem Tempel aus der XIX Dyn
nordwärts gehören, und ließ sie von meh-
reren Matrosen ein bisschen — so weit
es 1 Tag zuließ — freibauen. Da fand
ich auch die Gottheit mit dem Diskos,
in dem eine Katze sitzt, auf dem
Kopfe.



Bes - Antinouspolis schloß sich zu
dem Falle, als Hadrian es zu Ehren
seiner Lieblingsausgeborenen befahl,
an eine ältere ägyptische Stadt.
Vielleicht kann man einmal richtig
ausgegraben werden, war es damals
an den unteren Katakomben.

Der Sphinx bringt ja ganz Nihil,
er ist aber noch nicht tot, wie der
Lokwede seinem Grob gegen Karpens
die Jagd nachgeben ließ. Die Pflanz-
arbeiten, die er tat, saugen ja
nichts, denn der Angriff auf die
Person der verdienstvollen Frau-
sen ärgert mich. Auch Stenodops
grünlich hat er Kurcht, indem
er die der Abstruzung der Sternnoten

be

bezeichnen. Er steht doch mehr
darin. Seine Thulmose's Arbeit
las ich jung. Er steht ja wieder
ocher viel Gott — Treue in dieser
Arbeit, — noch aber kann ich nicht
mit dem Resultat nicht befreuen
den. In diese nehmen? in das Buch
wieder vor. Völligst wurde ich dann
benutzt. Bin ich mein? in, das es
eine unhaltbare These mit ausge-
zeichnetem Scherzform vertheilt.
Man hat ohne Bücher etc. kein
haltbares Urtheil fällen
kann Sie wohl. Lassen Sie sich schön
sagen von meiner Frau Gräfin, empfeh-
len Sie aus mehreren des Jahres
u. lassen Sie sich in Gedanken die
Hand drücken von Ihnen ocher
Gedanken

Georg Thulmose